

Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: - (1797)
Heft: 8

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Drittel des Verleiters.

Unlängst schoß in einem benachbarten Kanton ein Bauer einen Haasen, der ihm seinen Krautgarten ziemlich beschädigte. Sein Nachbar verklagte ihn bey Hrn. Landvogt. Dieser berief beyde auf einen bestimmten Tag; las dem Straffälligen die oberkeitliche Verordnung vor. An Geld, sprach jetzt der Richter, will ich dich nicht strafen, aber am Leibe; winkt dem Harschier, ließ ihm 25 auf den Buckel zu messen. --- Nun sagte er zum Verleiter, dir gehört der Drittel, welches auch so gleich geschah. --- Wenn man nach diesem Salomonischen Beispiel bisweilen die Mandaten befolgte, wir hätten vermuthlich weniger Uebertreter, und bald keine Verleiter mehr.

Oekonomie. Zerbrochnes Glas zu leimen. Nimm gemeinen Käs, wasche diesen wohl aus, dazu ungelöschten Kalk und Eyerweiß, rühre es wohl durcheinander, bestreiche damit die zerbrochenen Stücke, passe sie zusammen, und es hält fest, wie der Teufel.

2. Die Zähne weiß zu machen. Brenne Gerste zu Pulver, dörre Messeln, pulverisire alles so fein du kannst, und reibe Zähne damit, spüle dann den Mund mit Wasser aus. Dieses einfache Mittel stärkt das Zahnfleisch, benimmt den stinkenden Athem, und macht die Zähne wunderschön.

Nachrichten.

Beym Verleger sind zu haben:

Bz.

Englische Schuhwichse in Tafeln Stück	• • • 3
Verschiedene goldplacquirte Fingerringe nach der neuesten Mode von	• • • 20, 25 bis 40
Sailers Vernunftlehre 2 Ehl. schön gebunden	40
Histoire de la Guerre de sept ans pt. Mr. Archenholz, gebunden	• • • 15
Bruder Hanns von Meissen. Römische Geschichte.	15
Stollbergs Homer 2 Ehl.	• • • 45
Neues ABC und Lesebuch mit illuminirten Kupf.	12
Ditto schwarz	• • • 10

Wenn Jemand Asche zu verkaufen , oder Gark
zu hauchen hat , melde sich auf der Schneidergasse.

Es werden zum verlehnen angetragen 3 bis 4 Zimmer
sammt einer Küche. Im Berichtshaus zu erfragen.

Es wird zum Verkauf angebothen eine Chaise mit
Couplet zu vier bis 6 Personen mit einem und zwey
Pferden , in sehr gutem Zustand.

Es wurde gefunden ein silbernes Kreuzlein an Werth
ungefähr 10 Bz.

2. Am Freytag nach der Auffahrt ein blaues Naß-
tuch in der St. Ursen Kirche.

3. Drey Kupferstiche , wovon eines decor Carmeli
unterschrieben ist.

Herrn Peter Hirt des Großmehrgers sel. Erben ge-
denken das Gerberhaus im untern Winkel zu verkaufen
und ihren sehr großen und guten Keller berm alten
Sinnbrunnen , der über zwey hundert Säume Läger
hat , zu verleihen. Auskunft hierüber ertheilen Herr
Marchand Hirt und Herr Notar Lütthy an der Goldgasse.

Auflösung des letzten Anagramma. Frau.

Scharade.

Mein Erstes kugelt sich ganz rund

Um Haasen zu erlegen ;

Das Zweyte flehet sich fast wund

Zu Gott um seinen Segen.

Das Ganze rechnet , schreibet , malt ;

Kalender sind sein Aufenthalt.